

Objektivierter Klinischer Persönlichkeitsbefund OKPB

Beantworten Sie die folgenden Fragen, um eine Auswertung zu Ihrer Sichtweise der Persönlichkeitsstruktur des/r Pat./Prob. zu erhalten. Für eine fokussiert-zügige Beantwortung aller Fragen ist ein Zeitaufwand von nicht länger als 15-20 Minuten erforderlich.

Um die Ergebnisauswertung umgehend zu erhalten, geben Sie die Ergebnisse entweder im Internet in Ihrem Teilnahmebereich ein, oder senden Sie den Fragebogen per POST oder FAX an unseren Auswertungsservice:

Psychometrika GmbH, Oesterleystr. 1, 30171 Hannover, FAX: 0511-16919575.

Viel Erfolg bei der Nutzung des OKPB!

Teil 1 Anfangsfragen

1 Rein fiktiver Probefall?	
Bitte geben Sie unbedingt an, wenn es sich nur um einen rein fiktiven Probefall handelt, damit dieser nicht in der Validierungsstudie mitberücksichtigt wird. Bitte geben Sie aber möglichst nur tatsächliche Fälle ein.	
<input type="checkbox"/> Es handelt sich um einen fiktiven Fall!	
2 Alter des Probanden?	
Bitte geben Sie das Alter des Probanden in Jahren an:	Alter: <input style="width: 100px;" type="text"/>
3 Geschlecht	
<input type="checkbox"/> männlich	<input type="checkbox"/> Transsexuell (ursprünglich körperlich Frau)
<input type="checkbox"/> weiblich	<input type="checkbox"/> Transsexuell (ursprünglich körperlich Mann)
<input type="checkbox"/> Intersexuell	
4 Migrationshintergrund?	
Bitte geben Sie an, ob ein Migrationshintergrund besteht und charakterisieren Sie diesen entsprechend des Ausmaßes der gegebenen Integration. Bitte lassen Sie diese Frage frei, wenn kein Migrationshintergrund besteht.	
<input type="checkbox"/> Migrationshintergrund mit sehr guter sprachlich-sozialer Integration	
<input type="checkbox"/> Migrationshintergrund mit defizitärer sprachlich-sozialer Integration	
<input type="checkbox"/> Migrationshintergrund mit ausreichender sprachlich-sozialer Integration	
5 Einrichtung?	
Bitte geben Sie an, ob Pat./Prob. sich in einer Einrichtung/Institution befindet.	
<input type="checkbox"/> Betreuungseinrichtung	
<input type="checkbox"/> Psychiatrie (stationär, aber nicht Maßregelvollzug)	
<input type="checkbox"/> Maßregelvollzug	
<input type="checkbox"/> zu Hause	
<input type="checkbox"/> Haft (auch Untersuchungshaft)	
<input type="checkbox"/> Rehabilitation/Psychosomatik	
6 Behandlungsbedarf	
Proband hat nur eine so leichte oder sogar keine Symptomatik/Problematik, so dass der Behandlungsbedarf im Grunde fraglich ist.	
<input type="checkbox"/> ja, stimmt <input type="checkbox"/> nein, stimmt nicht	
7 Höchster Schulabschluss	
Nur eine Angabe ist möglich!	
<input type="checkbox"/> Kein Abschluss	<input type="checkbox"/> Sonderschule/Hilfsschule
<input type="checkbox"/> Hauptschule/9. Klasse POS	<input type="checkbox"/> Realschule/Abschluss POS
<input type="checkbox"/> Fachabitur	<input type="checkbox"/> Abitur/Abschluss EOS
8 Höchster Berufsabschluss	
Nur eine Angabe ist möglich!	
<input type="checkbox"/> Keine Berufsausbildung	<input type="checkbox"/> Lehre/Ausbildung
<input type="checkbox"/> Fachhochschulabschluss	<input type="checkbox"/> Hochschulabschluss

9 Leidensdruck

Wie hoch ist der Leidensdruck des Probanden?

- Nicht vorhanden Gering Mittelgradig Hoch

10 Mögliche Probleme in der Biografie

Bitte geben Sie an, welche der folgenden mögliche Probleme im Lebenslauf auftraten bzw. den Lebenslauf prägen. Benennen Sie, ob ein Problem nicht auftrat oder ob es in mittelschwerem bzw sehr schwerem Ausmaß auftrat.

	mittel-schwer	schwer
Ungehorsam gegenüber Eltern/primären Bezugspersonen in Kindheit/Jugend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auffälliges Verhalten in der Schule (z.B. Stören, Ungehorsam, Aggressivität)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Isolation und Einzelgängertum in Kindheit/Jugend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gewalttätigkeit in Kindheit/Jugend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Straftaten im Kindes- und Jugendalter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Suchtmittelmissbrauch im Kindes/Jugendalter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weglaufen von zu Hause/Leben auf der Straße in Kindheit/Jugend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vorzeitiger Abbruch der Schule wegen mangelnder Disziplin/Leistungsbereitschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abbruch einer Ausbildung wegen mangelnder Disziplin/Leistungsverweigerung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fristlose Kündigung eines Arbeitsplatzes wegen Verhaltensauffälligkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Keine dauerhafte Berufstätigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinwendung zu einem kriminellen Milieu/Kontakte zu Kriminellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Suchtmittelmissbrauch im Erwachsenenalter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unstrukturiertes Freizeitverhalten mit nächtelangem Durchfeiern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Suizidversuche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Selbstverletzungen (z.B. Ritzen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Krimineller Lebensstil im Erwachsenenalter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Obdachlosigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Keine stabilen partnerschaftlichen Beziehungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Keine stabilen Freundschaften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Übermäßige Leistungsbezogenheit, Workoholic bis zur Selbstschädigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hineingeraten in eine Hörigkeitsbeziehung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11 Schwere Traumatisierung

Bitte geben Sie an, ob Pat./Prob. in der Vergangenheit ein schweres Trauma erlebte.

- Schweres Trauma in der Kindheit (vor dem 14. Lebensjahr)
 Schweres Trauma in der Jugend Schweres Trauma im Erwachsenenalter

12 Welche Diagnosen liegen vor?

Bitte geben Sie die ICD-10 Diagnosecodes ein (F kann weggelassen werden). Schreiben Sie eine 0 (Null) , wenn keine Diagnose vorliegt. Liegen mehrere Diagnosen vor, listen Sie diese bitte - durch Kommata getrennt - auf. Wenn es sich lediglich um einen Verdacht handelt, ergänzen Sie die jeweilige Angabe bitte durch "(V)".

Diagnose(n):

13 Substanzabusus

Lag oder liegt Substanzabusus vor?

	Missbrauch			Abhängigkeit		
	stabil abstinent	abstinent im geschützten Rahmen	akut	stabil abstinent	abstinent im geschützten Rahmen	akut
LSD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alkohol	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Cannabis/Haschisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schlafmittel/Beruhigungsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Heroin/Opiate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kokain	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Exstasy/Amphetamine	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Halluzinogene Pilze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Flüchtige Lösungsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nikotin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

14 Persönlichkeitsproblematik

Liegen Persönlichkeitsproblematiken vor? Mehrfachangaben möglich!

	Akzentu- iert	Störung gegeben		Akzentu- iert	Störung gegeben
Anankastisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Narzisstisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ängstlich-Vermeidend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Paranoid	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dependent	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Passiv-Aggressiv	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dissozial/Antisozial	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sadistisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Emotional Instabil, Impulsiver Typus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Schizoid	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Histrionisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Schizothym	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Emotional Instabil, Borderline Typus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Andere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

15 Ausmaß der Persönlichkeitsbeeinträchtigung

Bitte schätzen Sie das Ausmaß der Persönlichkeitsbeeinträchtigung ein.

- Nicht beeinträchtigt
- Leicht beeinträchtigt
- Deutlich beeinträchtigt
- Stark beeinträchtigt
- Extremstbeeinträchtigung

16 Soziale Kompetenz

Schätzen Sie die soziale Kompetenz ein!

- Sehr gering
- Gering
- Durchschnittlich
- Hoch

<p>17 Einlassen auf therapeutischen Prozess</p> <p>Wie gut lässt sich der Proband auf Behandlung ein? Behandlung betrifft nicht nur Psychotherapie im engeren Sinne, sondern auch allgemeinere Behandlungsmaßnahmen.</p> <p><input type="checkbox"/> Ungenügend <input type="checkbox"/> Ausreichend <input type="checkbox"/> Gut <input type="checkbox"/> Hervorragend</p>
<p>18 Behandlungsprognose</p> <p>Wie schätzen Sie die Behandlungsprognose ein? Behandlung betrifft nicht nur Psychotherapie im engeren Sinne, sondern auch allgemeinere Behandlungsmaßnahmen.</p> <p><input type="checkbox"/> Sehr schlecht (Keine Verbesserungen zu erwarten) <input type="checkbox"/> Schlecht (höchstens ansatzweise Verbesserungen zu erwarten) <input type="checkbox"/> Ausreichend (Verbesserungen zu erwarten) <input type="checkbox"/> Gut (erhebliche Verbesserungen zu erwarten) <input type="checkbox"/> Sehr gut (vollständige Gesundheit zu erwarten)</p>
<p>19 Häusliche Gewalt</p> <p>Hat Proband häusliche Gewalt gegen Partner/Kinder ausgeübt?</p> <p><input type="checkbox"/> Niemals <input type="checkbox"/> Einmal <input type="checkbox"/> Mehrfach <input type="checkbox"/> Oft</p>
<p>20 Straftaten</p> <p>Hat Proband jemals Straftaten verübt?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt</p>
<p>21 Straftaten (Deliktarten)</p> <p>Mehrfachangaben sind möglich!</p> <p><input type="checkbox"/> Diebstahl/Einbruch/Hehlerei</p> <p><input type="checkbox"/> Bedrohung/Nötigung/Erpressung (bei räuberischer Erpressung, Raub ankreuzen)</p> <p><input type="checkbox"/> Sachbeschädigung <input type="checkbox"/> Drogenhandel <input type="checkbox"/> Betrugsdelikte</p> <p><input type="checkbox"/> Entführung/Freiheitsberaubung <input type="checkbox"/> Hausfriedensbruch</p> <p><input type="checkbox"/> Illegaler Waffenbesitz <input type="checkbox"/> Körperverletzung</p> <p><input type="checkbox"/> Sexualdelikt (dem Täter fremdes Opfer)</p> <p><input type="checkbox"/> Sexualdelikt (dem Täter bekanntes Opfer)</p> <p><input type="checkbox"/> Raub/räuberische Erpressung <input type="checkbox"/> Tötungsdelikt</p> <p><input type="checkbox"/> Verkehrsdelikte <input type="checkbox"/> Brandstiftung</p> <p><input type="checkbox"/> Beziehungstat (Körperverletzung, versuchte oder erfolgte Tötung, bitte trotzdem auch Tötungsdelikt oder Körperverletzung direkt angeben!)</p> <p><input type="checkbox"/> Sonstiges eher nicht so Schwerwiegendes (z.B. Beleidigung etc.)</p>
<p>22 Verurteilung?</p> <p>Wurde Proband bereits durch Gerichte wegen Straftaten verurteilt?</p> <p><input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Einmal <input type="checkbox"/> Mehrfach 2-5 mal <input type="checkbox"/> Oft (>5)</p>
<p>23 Gefängnisaufenthalte/Maßregeln</p> <p>War Pat./Prob. bereits im Gefängnis oder in einer stationären Maßregel?</p> <p><input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Einmal (aktuelle Haft oder Maßregel zählen mit) <input type="checkbox"/> Mehrfach</p>
<p>24 Gewalt während Haft/Maßregel</p> <p>Ist es zu körperlicher Gewalt während des Verlaufs der aktuellen Haft/Maßregel gekommen?</p> <p><input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja,einmal <input type="checkbox"/> Ja, mehrfach</p>
<p>25 Lockerungsverlauf</p> <p>Bitte kreuzen Sie das Zutreffende zum Lockerungsverlauf an!</p> <p><input type="checkbox"/> Niemals Lockerungen <input type="checkbox"/> Erneute Straftat während Lockerungen <input type="checkbox"/> Entweichung während Lockerungen <input type="checkbox"/> Andere Unzuverlässigkeiten</p>

26 Substanzabusus während Haft/Maßregel		
Kam es während der Haft/Maßregel zu unerlaubtem Konsum psychotroper Substanzen?		
<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, einmal	<input type="checkbox"/> Ja, mehrfach
27 Risikoeinschätzung erneute Straftaten		
Geben Sie an, wie hoch das Risiko nach Ihrer Einschätzung ist, dass Proband (nach Entlassung) erneut irgendwelche Straftaten begehen wird!		
<input type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> gering bis mittelgradig	
<input type="checkbox"/> mittelgradig	<input type="checkbox"/> hoch	<input type="checkbox"/> sehr hoch
28 Wahrscheinlichkeit von nicht sexuellem Gewaltdelikt		
Geben Sie an, wie hoch das Risiko nach Ihrer Einschätzung ist, dass Proband (nach Entlassung) ein Gewaltdelikt begehen wird. Gewaltdelikt = Delikt unter Einsatz von körperlicher Gewalt oder massiver Bedrohung.		
<input type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> gering bis mittelgradig	
<input type="checkbox"/> mittelgradig	<input type="checkbox"/> hoch	<input type="checkbox"/> sehr hoch
29 Wahrscheinlichkeit von Sexualdelikt		
Geben Sie an, wie hoch das Risiko nach Ihrer Einschätzung ist, dass Proband (nach Entlassung) ein Sexualdelikt begehen wird.		
<input type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> gering bis mittelgradig	
<input type="checkbox"/> mittelgradig	<input type="checkbox"/> hoch	<input type="checkbox"/> sehr hoch
30 Wahrscheinlichkeit Lockerungsverstöße		
Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass Proband gegen Lockerungsvereinbarungen verstoßen würden/wird?		
<input type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> gering bis mittelgradig	
<input type="checkbox"/> mittelgradig	<input type="checkbox"/> hoch	<input type="checkbox"/> sehr hoch
31 Bedauern der Tat		
Bedauert Proband authentisch die Tat/Taten?		
<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ansatzweise	<input type="checkbox"/> Ja
32 Einsicht in eigenes Fehlverhalten		
Hat der Proband Einsicht in das eigene Fehlverhalten während der Tat/Taten?		
<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ansatzweise	<input type="checkbox"/> Ja
33 Einsicht in Ursachen des Fehlverhaltens		
Hat der Proband Einsicht in die Ursachen des Fehlverhaltens, gegebenenfalls Krankheitseinsicht?		
<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ansatzweise	<input type="checkbox"/> Ja
34 Compliance gegenüber Medikation		
Nur beantworten, wenn eine psychopharmakologische Medikation erforderlich/sinnvoll ist.		
<input type="checkbox"/> Keine Compliance	<input type="checkbox"/> Fragile Compliance	<input type="checkbox"/> Stabile Compliance
35 Anpassung in Institution		
Wie ist das innerinstitutionelle Anpassungsverhalten?		
<input type="checkbox"/> Schlechte Anpassung	<input type="checkbox"/> Teilweise Schwierigkeiten	<input type="checkbox"/> Keine Probleme
36 Einsichtsfähigkeit zum Tatzeitpunkt		
Entweder das Ergebnis des aktuellen Urteils oder aber -und zwar immer dann, wenn Sie anderer Meinung sind oder noch kein Urteil vorliegt - nach Ihrer Einschätzung.		
<input type="checkbox"/> Gegeben	<input type="checkbox"/> Leicht beeinträchtigt	<input type="checkbox"/> Erheblich beeinträchtigt
		<input type="checkbox"/> Aufgehoben

37 Steuerungsfähigkeit zum Tatzeitpunkt

Entweder das Ergebnis des aktuellen Urteils oder aber -und zwar immer dann, wenn Sie anderer Meinung sind oder noch kein Urteil vorliegt - nach Ihrer Einschätzung.

- Gegeben Leicht beeinträchtigt Erheblich beeinträchtigt Aufgehoben

38 Neuropsychologische Beeinträchtigung

Liegt bei dem Pat. eine neuropsychologische Beeinträchtigung vor?

- Ja

39 Beschreibung der neuropsychologischen Beeinträchtigung

Bitte schildern Sie das Störungs-/Verletzungsbild (freier Text):

40 Paragraph

Bitte geben Sie an, wenn der Prob. bereits einen der folgenden Paragraphen hat. Geben Sie ansonsten ebenfalls an, wenn Sie annehmen, dass ein Paragraph vergeben werden wird.

- 63 (bereits gegeben) 64 (bereits gegeben)
 126a wird vermutlich 63 wird vermutlich 64

41 Erwerbsunfähigkeit

Bitte geben Sie an, ob Sie davon ausgehen, dass wegen einer psychischen Beeinträchtigung keine reguläre Tätigkeit am Arbeitsmarkt mehr möglich ist.

- Weiterhin voll erwerbsfähig
 Erwerbsfähigkeit eingeschränkt, aber noch gegeben
 Erwerbsfähigkeit nicht gegeben

Teil 2a: Hauptfragen (Normalpsychologische Inhaltsbereiche)

Bei den folgenden Fragen handelt es sich um einen Fragentyp, der auf einer auf einer 5-stufigen Skala bewertet werden soll. Die Skala erklärt sich folgendermaßen:

- = stark unterdurchschnittlich
- = unterdurchschnittlich
- 0 = durchschnittlich
- + = überdurchschnittlich
- ++ = stark überdurchschnittlich

Im Regelfall ist eine Merkmalsausprägung durchschnittlich. Nur wenn Sie von Ihrem klinischen Eindruck her sicher sind, dass eine Normabweichung vorliegt, dürfen Sie ein Item als überdurchschnittlich oder unterdurchschnittlich bewerten. Nur wenn Sie von Ihrem klinischem Eindruck her sicher sind, dass die Normabweichung stark ist, dürfen Sie ein Merkmal als stark überdurchschnittlich oder stark unterdurchschnittlich bewerten.

ID*	Merkmal	--	-	0	+	++
10	Ängstlichkeit/Furchtsamkeit	<input type="checkbox"/>				
ängstlich, angespannt-unruhig, bekloffen, nervös, furchtsam-schreckhaft						
20	Herzlichkeit/ Liebenswürdigkeit	<input type="checkbox"/>				
liebenswert, herzlich, sehr freundlich, positiv auf den anderen zugehend und aus sich herausgehend, zugewandt im Kontakt						
30	Vertrauen	<input type="checkbox"/>				
vertrauensvoll und gutgläubig						
40	Phantasie/ Vorstellungsreichtum	<input type="checkbox"/>				
fantasievoll, originell, voller Vorstellungen						
50	Ordentlichkeit/ Ordnungsliebe	<input type="checkbox"/>				
ordentlich, ordnungsliebend, reinlich, pedantisch						
60	Reizbarkeit/ Ärger	<input type="checkbox"/>				
reizbar, ärgerlich, leicht verärgert, empfindlich, explodierend						
70	Geselligkeit/ Kontaktfreude	<input type="checkbox"/>				
gesellig, gesprächig, kontaktfreudig, hat gerne viele Menschen um sich						
80	Ehrlichkeit/ Aufrichtigkeit	<input type="checkbox"/>				
ehrlich, aufrichtig, sagt offen die Wahrheit						
90	Interesse/Begeisterung für Kunst- und Ästhetik	<input type="checkbox"/>				
interessiert sich für Kunst und Poesie, orientiert sich an Schönheit und Ästhetik						

ID*	Merkmal	--	-	0	+	++
180	Entgegenkommen/ Versöhnlichkeit	<input type="checkbox"/>				
kommt anderen Menschen entgegen, ist versöhnlich und gutwillig						
190	Experimentierfreude/ Interesse an neuen Aktivitäten	<input type="checkbox"/>				
experimentierfreudig, interessiert an neuen Aktivitäten, Veränderung und Abwechslung						
200	Selbstdisziplin/ Willensstärke	<input type="checkbox"/>				
ausdauernd, diszipliniert, willensstark						
210	Triebhaftigkeit/ Übermäßigkeit	<input type="checkbox"/>				
genussüchtig, triebhaft, kann Versuchungen nicht widerstehen						
220	Erlebnishunger/ Abenteuerlust	<input type="checkbox"/>				
abenteuerlustig, risikofreudig, erlebnishungrig						
230	Bescheidenheit/ Genügsamkeit	<input type="checkbox"/>				
bescheiden, bedürfnislos, keine hohen Ansprüche						
240	Lernbegierigkeit/ Intellektualität	<input type="checkbox"/>				
lernbegierig, neugierig, sucht die intellektuelle Auseinandersetzung						
250	Überlegtheit/ Besonnenheit	<input type="checkbox"/>				
wohl überlegend, handelt reflektiert und planvoll						

100	Pflichtbewusstsein/ Zuverlässigkeit	<input type="checkbox"/>					
pflichtbewusst, zuverlässig, verhält sich gewissenhaft, hält sich an Absprachen							
110	Depressivität/ Niedergeschlagenheit	<input type="checkbox"/>					
neigt zu Depressivität und Traurigkeit, ist unzufrieden							
120	Durchsetzungsfähigkeit/ Selbstbehauptung	<input type="checkbox"/>					
setzt sich durch, gibt den Ton an, verhält sich dominant							
130	Altruismus/ Hilfsbereitschaft	<input type="checkbox"/>					
altruistisch, hilfsbereit, opfert sich auf, ist selbstlos							
140	Gefühlsoffenheit	<input type="checkbox"/>					
feinfühlig, sensitiv, vielfältige Emotionalität, Auseinandersetzung mit verschiedenen Gefühlen							
150	Leistungsorientierung/ Leistungsmotivation	<input type="checkbox"/>					
leistungsmotiviert, ehrgeizig, auf die Arbeit orientiert							
160	Gehemmtheit/ Schüchternheit	<input type="checkbox"/>					
gehemmt, schüchtern, schämt sich schnell							
170	Aktivität/ Tatkraft	<input type="checkbox"/>					
ist immer aktiv und voller Tatendrang							
* Es handelt sich hier um die Fragen-ID, die der Computerversion entspricht. Dadurch wird es Ihnen erleichtert, die Ergebnisse selbst in den Computer zu übertragen.							
260	Verletzbarkeit/ Verwundbarkeit	<input type="checkbox"/>					
gerät schnell in Panik, ist verletzlich, hilflos und katastrophisierend							
270	Aufgeschlossenheit/ Unkonventionalität	<input type="checkbox"/>					
aufgeschlossen, tolerant, unkonventionell, hinterfragt Traditionen und Dogmen							
280	Frohsinn/ Fröhlichkeit	<input type="checkbox"/>					
fröhlich, verbreitet gute Laune, ist begeistert							
290	Gutmütigkeit/ Menschlichkeit	<input type="checkbox"/>					
gutmütig, menschlich, mitfühlend							
300	Kompetenz/ Effektivität	<input type="checkbox"/>					
effektiv, informiert, kompetent, urteilsfähig, entscheidungsfähig							
303	Prosozialität	<input type="checkbox"/>					
Generalisierte Prosozialität der Einstellungen, Gefühle und Verhaltensweisen anderen Menschen gegenüber. Orientiert an friedfertigen, unterstützenden und auf das Wohl der menschlichen Gemeinschaft gerichteten Denk- und Verhaltensweisen.							
306	Stimmungsschwankungen	<input type="checkbox"/>					
Neigung zu Stimmungsschwankungen und emotionaler Labilität							
308	Prototyp Extravertiert	<input type="checkbox"/>					
kennzeichnet sich prägnant durch ein Muster aus Kontaktfreudigkeit, Lebhaftigkeit, Außenorientierung, Erlebnisbedürfnis, Geselligkeit, optimistischer Grundstimmung, Vergnügungsorientiertheit, Tatkraft							

Teil 2b: Hauptfragen (Psychopathologische Inhaltsbereiche)

Achtung:

Es handelt sich hier um psychopathologische Items. Im Regelfall ist ein Merkmal nicht vorhanden. Nur wenn Sie aufgrund Ihres klinischen Eindrucks sicher sind, dass ein Merkmal vorhanden ist, dürfen Sie es als vorhanden bewerten. Nur wenn Sie aufgrund Ihres klinischen Eindruck sicher sind, dass ein Merkmal in vollem Umfang vorhanden ist, dürfen Sie es als in vollem Umfang vorhanden bewerten. Sobald eine Unsicherheit aufkommt, müssen Sie die geringere Stufe wählen!

Sie bewerten hier Persönlichkeitsmerkmale. Es geht also nicht um kurzfristige Gemütszustände, sondern um relativ überdauernde Merkmale. Sie bewerten nicht die vergangene, sondern die aktuelle Persönlichkeit.

Selbstverständlich kann sich auch die Persönlichkeit ändern. Deshalb ist es sinnvoll, Messungen in längeren Zeitabschnitten zu wiederholen. Immer wenn Sie ein Merkmal einstufen, beantworten damit die folgende Frage:

Gehört dieses Merkmal nach meiner Einschätzung gegenwärtig fest zur Persönlichkeit des Probanden?

Ein Merkmal ist teilweise vorhanden, wenn es teilweise vorhanden und in seinen Auswirkungen potentiell/wahrscheinlich als psychopathologisch zu betrachten sind. Ein Merkmal ist vollumfänglich vorhanden, wenn es in vollem Umfang vorhanden und in seinen Auswirkungen sicher als psychopathologisch zu betrachten ist.

Es handelt sich um einen Fragentyp, der auf einer auf einer 3-stufigen Skala bewertet soll. Dazu erscheinen zu jeder Frage 3 mögliche Antworten:

0 = nicht vorhanden 2 = teilweise vorhanden 3 = vollumfänglich vorhanden

Wundern Sie sich nicht, wenn sie gegebenenfalls fast alle oder sogar alle Merkmale als nicht vorhanden einstufen. Denn die Schwelle zur teilweisen oder vollständigen Bejahung eines Merkmals ist sehr hoch!

Wenn ein Merkmal aber wirklich teilweise oder vollumfänglich vorhanden ist, scheuen Sie sich nicht, es auch als solches einzustufen.

ID*	0 = nicht vorhanden	2 = teilweise vorhanden	3 = voll vorhanden	0	2	3
310	Übertriebene Empfindlichkeit auf Ratschläge und Zurücksetzung			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
320	Wenn überhaupt, dann bereiten nur wenige Tätigkeiten Freude			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
330	Herzloses unbeteiligt sein gegenüber den Gefühlen anderer			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
340	Deutliche Tendenz, unerwartet und ohne Berücksichtigung der Konsequenzen zu handeln			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
350	Dramatische Selbstdarstellung, theatralisches Auftreten oder übertriebener Ausdruck von Gefühlen			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
355	Aufmerksamkeitsstörung: Unvermögen, Gesprächen aufmerksam zu folgen, erhöhte Ablenkbarkeit, Schwierigkeiten, sich auf schriftliche Dinge oder Aufgaben zu konzentrieren, Vergesslichkeit, häufiges Verlieren oder Verlegen von Gegenständen wie Schlüssel, Geldbeutel oder andere.			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
360	Gefühle von starken Zweifeln und übermäßiger Vorsicht			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
370	Andauernde umfassende Gefühle von Anspannung und Besorgtheit			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
380	Größengefühl in Bezug auf die eigene Bedeutung (z. B. die Betroffenen übertreiben ihre Leistungen und Talente, erwarten ohne entsprechende Leistung als bedeutend angesehen zu werden)			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

390	Verzögerung und Verschleppung bei der Beendigung grundlegender Routineaufgaben, vor allem derjenigen, die andere fertiggestellt haben wollen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
400	Ermunterung oder Erlaubnis an andere, die meisten wichtigen Entscheidungen für das eigene Leben zu treffen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
410	Hat körperliche Grausamkeit oder Gewalt in einer Beziehung eingesetzt, um sich eine dominante Rolle zu sichern (nicht lediglich beziehungsunabhängige Ziele zu verfolgen, wie z. B. jemand zu schlagen, um ihn auszurauben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
420	Angstfreiheit; kennt keine Gefühle von Angst, auch nicht in Situationen, wo fast alle Menschen Angst haben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
500	Beziehungsideen (jedoch kein Beziehungswahn)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
510	Neigung, dauerhaft Groll zu hegen, d.h. Beleidigungen, Verletzungen oder Misshandlungen werden nicht vergeben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
520	Emotionale Kühle, Distanziertheit oder abgeflachter Affekt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
530	Deutlich und andauernde verantwortungslose Haltung und Missachtung sozialer Normen, Regeln und Verpflichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
540	Störung und Unsicherheit bezüglich Selbstbild, Zielen und inneren Präferenzen (einschließlich sexueller)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
550	Suggestibilität, leichte Beeinflussbarkeit durch andere oder durch Ereignisse (Umstände)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
555**	Motorische Hyperaktivität: Gefühl innerer Unruhe, Unfähigkeit, sich zu entspannen, „Nervosität“ (Unvermögen, sich entspannen zu können – keine Befürchtungen), Unfähigkeit, sitzende Tätigkeiten durchzuhalten, z.B. am Tisch still sitzen, Spielfilme im Fernsehen ansehen, Lesen, stets „auf dem Sprung“ sein, dysphorische Stimmungslagen bei Inaktivität.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
560	Ständige Beschäftigung mit Details, Regeln, Listen, Ordnung, Organisation oder Plänen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
570	Überzeugung, selbst sozial unbeholfen, unattraktiv oder minderwertig im Vergleich mit anderen zu sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
580	Beschäftigung mit Fantasien über unbegrenzten Erfolg, Macht, Scharfsinn, Schönheit oder ideale Liebe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
590	Ungerechtfertigter Protest gegen gerechtfertigte Forderungen anderer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
600	Unterordnung eigener Bedürfnisse unter die anderer Personen, zu denen eine Abhängigkeit besteht und unverhältnismäßige Nachgiebigkeit gegenüber deren Wünschen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
610	Erniedrigt oder macht Personen in der Gegenwart anderer schlecht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
620	Gefühle von Traurigkeit/Trauer sind unbekannt, auch in solchen Situationen, wo fast alle Menschen Trauer erleben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
625**	Affektlabilität: Wechsel zwischen normaler und niedergeschlagener Stimmung. Leichtgradige Erregung. Die niedergeschlagene Stimmungslage wird als Unzufriedenheit oder Langeweile erlebt. Die Stimmungswechsel dauern Stunden bis maximal einige Tage. Kein Interessenverlust oder somatische Begleiterscheinungen. Die Stimmungswechsel sind stets reaktiver Art, deren auslösende Ereignisse zurückverfolgt werden können. Gelegentlich können sie auch spontan auftreten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

700	Seltsame Überzeugungen oder magische Denkinhalte, die das Verhalten beeinflussen und nicht mit den Normen der jeweiligen subkulturellen Gruppe übereinstimmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
710	Misstrauen und eine anhaltende Tendenz, Erlebtes zu verdrehen, indem neutrale oder freundliche Handlungen anderer als feindlich oder verächtlich missgedeutet werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
720	Reduzierte Fähigkeit, warme, zärtliche Gefühle für andere oder Ärger auszudrücken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
730	Unfähigkeit zur Aufrechterhaltung dauerhafter Beziehungen, obwohl keine Schwierigkeit besteht, sie einzugehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
740	Deutliche Tendenz zu Streitereien und Konflikten mit anderen, vor allem dann, wenn impulsive Handlungen unterbunden oder getadelt werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
750	Oberflächliche, labile Affekte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
760	Perfektionismus, der die Fertigstellung von Aufgaben behindert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
770	Übertriebene Sorge, in sozialen Situationen kritisiert oder abgelehnt zu werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
780	Überzeugung, besonders und einmalig zu sein und nur von anderen besonderen Menschen oder solchen mit hohem Status (oder von entsprechenden Institutionen) verstanden zu werden oder mit diesen zusammen sein zu können	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
790	Trotz, Reizbarkeit oder Streitlust, wenn die Betroffenen gebeten werden, etwas zu tun, was sie nicht wollen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
795**	Desorganisiertes Verhalten: Aktivitäten werden unzureichend geplant und organisiert (Arbeit, Haushaltsführung oder schulische Aufgaben). Aufgaben werden häufig nicht zu Ende gebracht. Planloser Wechsel von einer Aufgabe zur nächsten. Unsystematische Problemlösestrategien liegen vor. Es bestehen Schwierigkeiten in der zeitlichen Organisation und Unfähigkeit, Zeitpläne oder Termine einzuhalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
800	Mangelnde Bereitschaft zur Äußerung selbst angemessener Ansprüche gegenüber Personen, von denen man abhängt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
810	Hat jemand unter seiner/ihrer Kontrolle ungewöhnlich hart behandelt oder diszipliniert, z. B. ein Kind, einen Schüler, einen Gefangenen oder Patienten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
880	Gemütsarmut/keine Gefühlsaufwallung, auch nicht in Situationen, wo üblicherweise Gefühlswallungen auftreten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
900	Ungewöhnliche Wahrnehmungserfahrungen, einschließlich körperbezogener Illusionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
910	Streitsüchtiges und beharrliches, situationsunangemessenes Bestehen auf eigenen Rechten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
930	Sehr geringe Frustrationstoleranz und niedrige Schwelle für aggressives einschließlich gewalttätiges Verhalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
940	Neigung, sich in intensive aber instabile Beziehungen einzulassen, oft mit der Folge von emotionalen Krisen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
950	Ständige Suche nach aufregenden Erlebnissen und Aktivitäten, in denen die Betreffenden im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
960	Übermäßige Gewissenhaftigkeit und Skrupelhaftigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
970	Persönliche Kontakte nur, wenn Sicherheit besteht, gemocht zu werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

975**	Beeinträchtigte Affektkontrolle: Andauernde Reizbarkeit, auch aus geringem Anlass, verminderte Frustrationstoleranz und Wutausbrüchen, gewöhnlich nur von kurzer Dauer. Die mangelhafte Affektkontrolle wirkt sich nachteilig auf Beziehungen zu Mitmenschen aus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
980	Bedürfnis nach übermäßiger Bewunderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
990	Ungerechtfertigte Kritik an oder Verachtung für Autoritätspersonen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1000	Unbehagliches Gefühl oder Hilflosigkeit, wenn die Betroffenen alleine sind, aus übertriebener Angst, nicht für sich alleine sorgen zu können	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1010	Amüsiert oder freut sich an psychischem oder körperlichem Leid anderer (einschließlich Tieren)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1020	Ausfall als unangenehm erlebter Emotionalität, erlebt keinerlei unangenehme Gefühle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1100	Seltsame Denk-und Sprechweise (z. B. vage, umständlich, metaphorisch, übergenau, stereotyp)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1110	Häufiges ungerechtfertigtes Misstrauen gegenüber der sexuellen Treue des Ehe- oder Sexualpartners	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1120	Erscheint gleichgültig gegenüber Lob oder Kritik von anderen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1130	Fehlendes Schuldbewusstsein oder Unfähigkeit, aus negativer Erfahrung, insbesondere Bestrafung, zu lernen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1140	Neigung zu Ausbrüchen von Wut oder Gewalt mit Unfähigkeit zur Kontrolle explosiven Verhaltens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1145**	Muster aus Impulsivität: z.B.: Dazwischenreden, Unterbrechen anderer im Gespräch, Ungeduld, impulsiv ablaufende Einkäufe, Unvermögen, Handlungen im Verlauf zu verzögern, ohne dabei Unwohlsein zu empfinden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1150	Unangemessen verführerisch in Erscheinung und Verhalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1160	Unverhältnismäßige Leistungsbezogenheit unter Vernachlässigung bis zum Verzicht auf Vergnügen und zwischenmenschlichen Beziehungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1170	Eingeschränkter Lebensstil wegen des Bedürfnisses nach körperlicher Sicherheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1180	Anspruchshaltung; unbegründete Erwartung besonders günstiger Behandlung oder automatischer Erfüllung der Erwartungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1190	Absichtliche langsame oder schlechte Arbeit an unliebsamen Aufgaben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1200	Häufiges beschäftigt sein mit der Furcht, verlassen zu werden und auf sich selber angewiesen zu sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1210	Hat gelogen, um anderen Leiden oder Schmerz zuzufügen (nicht, um lediglich ein anderes Ziel zu erreichen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1220	Fehlen von Schamgefühlen selbst in Situationen, wo fast alle Scham erleben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1300	Argwohn oder paranoide Vorstellungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1310	Ständige Selbstbezogenheit, besonders in Verbindung mit starker Überheblichkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1315**	Emotionale Überreagibilität: Unvermögen, adäquat mit alltäglichen Stressoren umzugehen. Stattdessen: Überschießende oder ängstliche Reaktionen. Gefühl, schnell gestresst/belästigt/belastet zu werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1320	Wenig Interesse an sexuellen Erfahrungen mit einem anderen Menschen, unter Berücksichtigung des Alters	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1330	Deutliche Neigung, andere zu beschuldigen oder plausible Rationalisierungen anzubieten für das Verhalten, durch welches die Betroffenen in einen Konflikt mit der Gesellschaft geraten sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1340	Übertriebene Bemühung, das Verlassen werden zu vermeiden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1350	Übermäßige Beschäftigung damit, äußerlich attraktiv zu erscheinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1360	Übertriebene Pedanterie und Befolgung sozialer Konventionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1370	Vermeidung sozialer Aktivitäten mit intensivem zwischenmenschlichen Kontakt aus Furcht vor Kritik, Missbilligung oder Ablehnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1380	Ausnutzung von zwischenmenschlichen Beziehungen, Übervorteilung anderer Menschen, um eigene Ziele zu erreichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1390	Behinderung von Bemühungen anderer dadurch, dass der eigene Anteil an der Arbeit nicht geleistet wird	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1400	Eingeschränkte Fähigkeit, Alltagsentscheidungen zu treffen, ohne zahlreiche Ratschläge und Bestätigungen von anderen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1410	Bringt andere Leute dazu, dass zu tun, was er/sie möchte, indem er/sie diese bedroht (durch Einschüchterung oder sogar durch Drohungen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1420	Hyperstabilität/extremer Gleichmut, auch bei massiven Belastungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1500	Inadäquater Affekt oder eingeschränkter Affekt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1510	Häufige Beschäftigung mit unbegründeten Gedanken und Verschwörungen als Erklärung für Ereignisse in der näheren Umgebung des Probanden oder der Welt im Allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1520	Fast immer Bevorzugung von Aktivitäten, die alleine durchzuführen sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1540	Schwierigkeiten in der Beibehaltung von Handlungen, die nicht unmittelbar belohnt werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1560	Rigidität und Eigensinn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1580	Mangel an Empathie; Ablehnung, Gefühle und Bedürfnisse anderer anzuerkennen oder sich mit ihnen zu identifizieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1590	Vermeidung von Verpflichtungen durch die Behauptung, sie vergessen zu haben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1610	Beschränkt die Selbstständigkeit von Leuten, mit denen er oder sie eine enge Beziehung unterhält, z. B. lässt seinen Partner das Haus nicht ohne Begleitung verlassen oder erlaubt der Tochter im Teenageralter nicht, soziale Veranstaltungen zu besuchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1620	Abstumpfung, ist durch nichts innerlich verletzbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1700	Mangel an engen Freunden oder Vertrauten außer Verwandten ersten Grades	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1720	Übermäßige Inanspruchnahme durch Fantasien und Introvertiertheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1740	Wiederholt Drohungen oder Handlungen mit Selbstschädigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1760	Unbegründetes Bestehen darauf, dass andere sich exakt den eigenen Gewohnheiten unterordnen oder unbegründete Abneigung dagegen, andere etwas machen zu lassen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1780	Häufiger Neid auf andere oder Überzeugung, andere seien neidisch auf die Betroffenen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1810	Ist fasziniert von Gewalt, Waffen, Kriegskünsten, Verwundung oder Folter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1900	Verhalten oder äußere Erscheinung sind seltsam, exzentrisch oder merkwürdig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1920	Hat keine oder wünscht keine engen Freunde oder vertrauensvollen Beziehungen (oder höchstens eine)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1940	Unbeständige und launische Stimmung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1980	Arrogante, hochmütige Verhaltensweisen und Attitüden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2100	Ausgeprägte soziale Angst, die nicht mit zunehmender Vertrautheit abnimmt und die eher mit paranoiden Befürchtungen, als mit negativer Selbstbeurteilung zusammenhängt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2120	Deutlich mangelndes Gespür für geltende soziale Normen und Konventionen; wenn sie nicht befolgt werden, geschieht dies unabsichtlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2140	Anhaltende Gefühle von Leere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

* Es handelt sich hier um die Fragen-ID, die der Computerversion entspricht. Dadurch wird es Ihnen erleichtert, die Ergebnisse selbst in den Computer zu übertragen.

** Sofern Sie den Bogen selbst im Internet eingeben, achten Sie bitte darauf, dass die markierten Items ggf in der Internetversion nicht erscheinen, da diese adaptiv sind, also in Abhängig zuvor beantworteter Fragen stehen.

Teil 3: Endfragen

Bei den folgenden Fragen haben Sie in der Regel zwei Antwortmöglichkeiten: JA oder NEIN. Evtl. kann eine dritte Antwortmöglichkeit gegeben sein. Dies ist bei jeder Frage in der ersten Zeile gekennzeichnet.

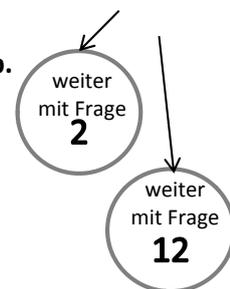
Wenn Sie die erste Frage beantwortet haben, folgen Sie der im Kreis unter Ihrer Antwort entsprechend angegebenen nächsten Frage, bis Sie zum Kreis "ENDE" gelangt sind!

1. Zwei Antwortmöglichkeiten: (Ja/Nein)

Die charakteristischen und dauerhaften inneren Erfahrungs- und Verhaltensmuster weichen insgesamt deutlich von kulturell erwarteten und akzeptierten Vorgaben ab. Diese Abweichung äußert sich in mehr als einem der folgenden Bereiche:

- (1) Kognition (Wahrnehmung, Interpretation, Einstellungen)
- (2) Affektivität (Variationsbreite, Intensität, Angemessenheit emotionaler)
- (3) Impulskontrolle und Bedürfnisbefriedigung
- (4) Art des Umgangs mit anderen Menschen, Handhabung zwischenmenschlicher Beziehungen

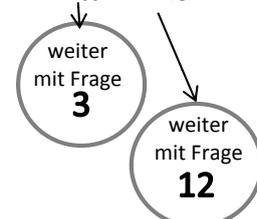
Ja Nein



2. Zwei Antwortmöglichkeiten: (Ja/Nein)

Die Abweichung ist so ausgeprägt, dass das resultierende Verhalten in vielen persönlichen und sozialen Situationen unflexibel, unangepasst oder auch auf andere Weise unzweckmäßig ist (nicht nur auf eine Situation/einen Auslöser begrenzt).

Ja Nein

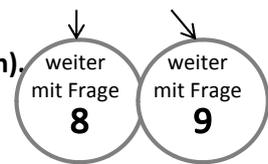


<p>3. Zwei Antwortmöglichkeiten: (Ja/Nein) Es resultiert aus der Abweichung ein persönlicher Leidensdruck, ein nachteiliger Einfluss auf die soziale Umgebung oder beides.</p>	<p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>weiter mit Frage 4 weiter mit Frage 12</p>
<p>4. Zwei Antwortmöglichkeiten: (Ja/Nein) Die Abweichung ist stabil, von langer Dauer und hat im späten Kindesalter oder der Adoleszenz begonnen.</p>	<p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>weiter mit Frage 5 weiter mit Frage 5</p>
<p>5. Zwei Antwortmöglichkeiten: (Ja/Nein) Die Abweichung kann durch eine andere psychische Störung (z.B. Depression, Psychose) erklärt werden (d.h. es handelt sich um die Symptomatik einer anderen psychischen Erkrankung).</p> <p>Wichtig:</p> <p>(1) Bei Bejahung dieser Frage gilt: Die andere psychische Störung muss VOR Entstehen der Abweichung vorgelegen haben. Die erkennbaren Verhaltensabweichungen sind Symptome der psychischen Störung.</p> <p>(2) Wenn Sie diese Frage bejahen, wird keine Persönlichkeitsproblematik als Diagnose vorgeschlagen, da es sich dann stattdessen um Symptome einer anderen psychischen Störung handelt. Phänotypisch werden trotzdem mögliche Persönlichkeitsprobleme mitgeteilt, aber darauf hingewiesen, dass diese nach Ihrer Einschätzung eher Symptome einer anderen psychischen Störung sind.</p> <p>(3) Auch wenn eine andere psychische Störung vorliegt, können Sie diese Frage verneinen, wenn die Persönlichkeitsproblematik zusätzlich/unabhängig von dieser anderen psychischen Störung vorliegt.</p>	<p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>weiter mit Frage 6 weiter mit Frage 6</p>
<p>6. Zwei Antwortmöglichkeiten: (Ja/Nein) Die Abweichung kann durch eine organische Erkrankung, eine Verletzung oder deutliche Funktionsstörung des Gehirns erklärt werden.</p> <p>Wichtig:</p> <p>Bitte bejahen Sie diese Frage nur, wenn eine (hirn)organische Erkrankung oder Verletzung <u>VOR</u> der Abweichung vorgelegen hat und dann die Abweichung verursacht hat. Wenn demgegenüber bereits vor der Erkrankung entsprechende Persönlichkeitsauffälligkeiten vorlagen, antworten Sie mit Nein.</p>	<p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>weiter mit Frage 12 weiter mit Frage 7</p>

7. Zwei Antwortmöglichkeiten: (Ja/Nein)

Die Abweichung resultierte als Folge einer EXTREMBELASTUNG (z.B. Konzentrationslager, Folter, Katastrophen, anhaltende lebensbedrohliche Situationen).

Ja Nein



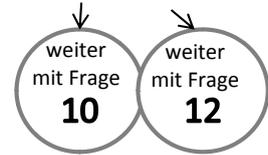
Bitte beachten:

- (1) Vor der Extrembelastung muss die Persönlichkeit bereits in ihren wesentlichen Zügen entwickelt gewesen sein, denn nur dann kann von einer Persönlichkeitsänderung gesprochen werden!
- (2) Diese Frage ist nur dann zu bejahen, wenn die Extrembelastung die Ursache der Persönlichkeitsauffälligkeiten ist.
- (3) Trotz Vorliegens einer Extrembelastung können Sie diese Frage verneinen, wenn die Persönlichkeit bereits vorher auffällig war oder aber wenn die Extrembelastung in der frühen Kindheit, wo die Persönlichkeit noch nicht hinreichend entwickelt war, geschah.

8. Zwei Antwortmöglichkeiten: (Ja/Nein)

Die Persönlichkeitsänderung besteht seit mindestens 2 Jahren.

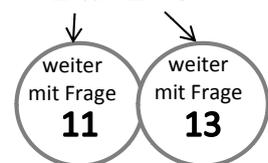
Ja Nein



9. (Zwei Antwortmöglichkeiten: Ja/Nein)

Die Persönlichkeitsveränderung resultierte als Folge einer sonstigen Belastung (z.B. Persönlichkeitsänderung bei chronischem Schmerzsyndrom).

Ja Nein



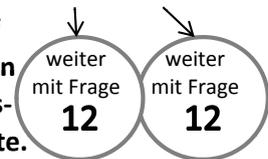
Wichtig:

- (1) Vor der Belastung muss die Persönlichkeit bereits in ihren wesentlichen Zügen entwickelt gewesen sein, denn nur dann kann von einer Persönlichkeitsänderung gesprochen werden!
- (2) Diese Frage ist nur dann zu bejahen, wenn die Belastung die Ursache für die Persönlichkeitsauffälligkeiten ist.
- (3) Auch wenn eine Belastung vorliegt, ist diese Frage zu verneinen, wenn die Persönlichkeitsauffälligkeiten bereits vor der Belastung bestanden oder die Belastungen in der frühen Kindheit vorlagen, wo die Persönlichkeit noch nicht entwickelt war.

10. Zwei Antwortmöglichkeiten: (Ja/Nein)

Es gibt in der Vorgeschichte vor dem Auftreten der EXTREMBELASTUNG Hinweise auf eine vorbestehende frühere Persönlichkeitsstörung oder Eigenschaftsakzentuierungen im Erwachsenenalter oder eine Persönlichkeits- oder Entwicklungsstörung des Kindes- und Jugendalters, die die gegenwärtigen Persönlichkeitseigenschaften erklären könnte.

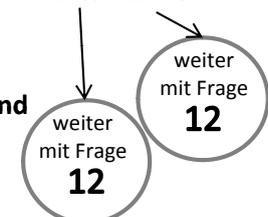
Ja Nein



11. (Zwei Antwortmöglichkeiten: Ja/Nein)

Es gibt in der Vorgeschichte vor dem Auftreten der BELASTUNG Hinweise auf eine vorbestehende frühere Persönlichkeitsstörung oder Eigenschaftsakzentuierungen im Erwachsenenalter oder eine Persönlichkeits- oder Entwicklungsstörung des Kindes- und Jugendalters, die die gegenwärtigen Persönlichkeitseigenschaften erklären könnte.

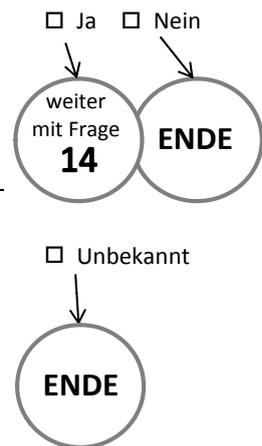
Ja Nein



12. Drei Antwortmöglichkeiten: (Ja/ Nein/ Unbekannt [muss noch nachuntersucht werden])

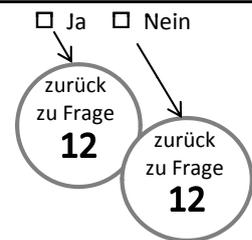
Trat bereits in der Kindheit (vor dem 7. Lebensjahr) ein durchgängiges und hochgradig auffälliges Verhaltensmuster auf, welche sich kennzeichnete durch

- (1) generalisierte Unaufmerksamkeit (auch im Unterricht)
- (2) ausgeprägte und sozial kaum zu korrigierende psychomotorischer Überaktivität
- (3) erhebliche Impulsivität (z.B. mit Antworten herausplatzen, nicht warten können, unterbrechen und stören, exzessives Reden)



13. Zwei Antwortmöglichkeiten: (Ja/Nein)

Besteht nach Ihrer Einschätzung ein Zusammenhang zwischen der Herausbildung der Persönlichkeitsauffälligkeiten und Traumatisierungen in der Kindheit? Bitte beantworten Sie diese Frage nur mit JA, wenn Sie hierfür konkrete Anhaltspunkte haben, die Sie auch entsprechend darlegen können.



14. Zwei Antwortmöglichkeiten: (Ja/Nein)

Besteht nach Ihrer Einschätzung ein Zusammenhang zwischen den Aufmerksamkeitsbeeinträchtigungen mit Hyperaktivität und einer VORHERIGEN Traumatisierung im Kindesalter? Bitte beantworten Sie diese Frage nur dann mit JA, wenn Sie konkrete Anhaltspunkte hierfür haben und diese auch darlegen können.

